



Durchführungsbestimmungen 2026 / 2027

für die Mannschaftsmeisterschaft von Oberösterreich mit dem Luftgewehr
Im Auftrag des OÖ. Landesschützenverbandes und der Landessportorganisation

1. Teilnahmeberechtigt:

- 1.1. Schützen: beiderlei Geschlechts die laut ISSF (**Ausgabe 2013. Erster Druck, 01/2014**) – Regelpunkt 7.6.1.3. schießen,
- 1.2. Als aktiver LG – Wettkampfschütze (W) beim OÖ. Landesschützenverband gemeldet ist, Schützen dürfen nicht in anderen Bundesländern als Luftgewehr Wettkampfschützen gemeldet **oder aktiv** sein, (Mehrfachmeldungen sind nicht erlaubt).
- 1.3. Bezahlter Verbandsbeitrag.
- 1.4. Teilnahme von ausländischen Staatsbürgern (in Folge ASTB genannt).
 - 1.4.1. ASTB müssen mindestens 1/2 Jahr den Hauptwohnsitz in Österreich haben. Dies ist alljährlich mittels Meldebestätigung (Original) eine Woche vor Beginn der LG / MM dem Wettkampfleiter unaufgefordert nachzuweisen.
 - 1.4.2. ASTB müssen vor dem ersten Einsatz beim OÖ. Landesschützenverband gemeldet sein. Bei der Anmeldung von ASTB ist auch die Nationalität anzugeben.
 - 1.4.3. Pro Mannschaft ist ein ASTB Schütze startberechtigt.
 - 1.4.4. Wenn der Hauptwohnsitz und der Arbeitsplatz in Österreich besteht, können auch 2 Schützen in einer Mannschaft starten (ZB: Ehepaare).
 - 1.4.5. Bei Unterbrechung des Hauptwohnsitzes (2 Monate) beginnt die Halbjahresfrist von neuem.
 - 1.4.6. Jugendliche ASTB **bis Ende Juniorenklasse und Pensionisten mit Bestätigung** sind von den Bestimmungen der Punkte „1.4.1. und 1.4.5.“ ausgenommen.
- 1.5. Mannschaften, die termingerecht gemeldet und das Nenngeld bezahlt haben.
- 1.6. Mannschaften: die nicht über mindestens 3 Stände mit 10 Meter Distanz verfügen, können nur dann teilnehmen, wenn sie auf den Heimvorteil verzichten (1. und 2. Landesliga 6 Stände).
Sollte ein Schütze eingesetzt werden, der die oben angeführten Punkte 1.1. bis 1.4.6. verletzt, werden seine Ergebnisse annulliert.

2. Standardmannschaft:

- 2.1. Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen. Vor der ersten Runde der LG / MM müssen die 3 Standardschützen dem Wettkampfleiter schriftlich mitgeteilt werden, sie gelten als Standardmannschaft. Jeder der 3 Schützen aus der Standardmannschaft muss mindestens 3 mal in der Hin- und 3 mal in der Rückrunde in seiner Mannschaft antreten, Freirunde zählt nicht = je 3 Ergebnisse. Bei Nichteinhaltung werden bei der Hin- bzw. bei der Rückrunde jeweils von der letzten, vorletzten, bzw. drittletzten Runde die Ergebnisse des Ersatzschützen annulliert. Ausnahme: Ausfall eines Schützen durch unvorhersehbare Ereignisse (Krankheit, Unfall usw.). Dies ist schriftlich dem Wettkampfleiter rechtzeitig mitzuteilen. Wenn Standardschützen zu den Rückrunden getauscht werden ist auch zur ersten Rückrunde eine Meldung Durchzuführen. (Austauschschützen). Meldet eine Mannschaft die Standardschützen nicht, wird automatisch die jeweils erste Runde (Hin u. Rückrunde als Standardschützen herangezogen. Im Auswerte Programm werden dadurch auch keine Standardschützen automatisch angezeigt
- 2.2. Bei Vereinen die Probleme mit 3 Standardschützen haben darf in der 1. Klasse und 2. Klasse als auch in der Bezirksliga wenn darunter keine Klasse in der Gruppe mehr ist, ein Schütze eines Nachbarvereines als Standardschütze antreten. Diese Schützen sind aber bei der Mannschaftsmeisterschaft nicht mehr beim Heimverein einsetzbar.
- 2.3. Ersatzschütze:
Es kann auch ein Schütze des gleichen Nachbarvereines der im eigenen Verein nicht als Standardschütze in einer Mannschaft aufscheint als Ersatzschütze verwendet werden. Dieser Schütze kann 2 Hinrunden im Herbst und 2 Rückrunden im Frühjahr beim Nachbarverein antreten.
Diese für den anderen Verein startenden Schützen haben damit weiterhin die Möglichkeit bei Bezirks- und Landesmeisterschaft für den eigenen Verein zu starten.

3. Ersatzschütze:

- 3.1. Schütze einer Standardmannschaft:
Dieser Schütze kann beliebig oft in einer höheren Mannschaft als Ersatzschütze eingesetzt werden und dann wieder in seiner Standardmannschaft zurückkehren. Er muss aber in seiner Standardmannschaft die vorgeschriebenen 3 Runden schießen. (Als höhere Mannschaft gilt auch Mannschaft 1 gegenüber Mannschaft 2, wenn beide in der gleichen Gruppe schießen).
Pro Runde (nicht Woche) darf ein Schütze nur in einer Mannschaft schießen!
- 3.2. Schütze ohne Standardmannschaft:
Ein Schütze der keiner Standardmannschaft angehört, kann in jeder Mannschaft als Ersatzschütze eingesetzt werden. Sein Einsatz in verschiedenen Mannschaften ist aber wie folgt beschränkt: Er kann in einer Mannschaft unbegrenzt oft schießen, in allen übrigen Mannschaften ist sein Einsatz als Ersatzschütze mit 2 Hin und 2 Rückrunden begrenzt.

4. Austauschschütze:

Nach dem 1. Durchgang (Halbzeit) kann jede Mannschaft einen Schützen der Standardmannschaft austauschen. Es kann z. B. ein Schütze einer klassenmäßig höheren Mannschaft in eine niedrigere Mannschaft versetzt werden und auch umgekehrt. Wird ein solcher Wechsel vorgenommen, ist der Austausch vor Beginn der Rückrunden schriftlich dem Wettkampfleiter mitzuteilen. Der Schütze ist nach dem Wechsel Mitglied der neuen Standardmannschaft und unterliegt auch deren Bestimmungen.

5. Mannschaftsführer (MF):

Jede Mannschaft bestimmt einen Mannschaftsführer, der jedoch ein Standardschütze sein muss. Ausgenommen sind Mannschaften bei denen alle 3 Schützen unter 18 Jahre sind, dieser Mannschaftsführer hat auch bei Auswärts- und Heimwettkämpfen anwesend zu sein (Verantwortlicher wegen Unfälle). Die Mannschaftsführer müssen mit den ISSF Regeln, der Österreichischen Schießordnung und den Durchführungsbestimmungen sowie den Wettkampfprogramm vertraut sein und haben dafür zu sorgen, dass diese eingehalten werden! Alle Wahrnehmungen oder Abweichungen von den Durchführungsbestimmungen oder ein Verstoß gegen die Schiessordnung hat der Mannschaftsführer unverzüglich dem Wettkampfleiter mitzuteilen. Die beiden MF werden angehalten, vor Beginn des Wettkampfes von allen Schützen zu verlangen, dass die beschossenen Scheiben am Stand liegen bleiben. Erst nach Abschluss des Wettkampfes werden die Scheiben von den beiden Mannschaftsführern eingesammelt.

6. Austragungsmodus:

Die Meisterschaft wird in zwei Durchgängen durchgeführt. Die Wettkämpfe sind genau nach dem Terminplan auszutragen. Samstag, Sonntag und Feiertage scheiden als Wettkampftage aus, es sei denn, der jeweilige Wettkampfpartner stimmt einen solchen Termin zu. Die Verschiebung von Wettkämpfen auf einen späteren außerhalb des Terminplanes stehenden Zeitraum, ist nur in begründeten Ausnahmefällen und nur mit Zustimmung des Wettkampfleiters zulässig!

Bei Nominierung eines Schützen in den Nationalkader hat diese Mannschaft das Recht eine Verschiebung des Wettkampfes beim Gegner zu beantragen. Sollten die beiden MF sich auf keinen Termin (eine Woche vor bzw. bis Freitag nach der Runde einigen), so bestimmt der Wettkampfleiter Tag und Zeit der Austragung des Wettkampfes. Gegen diese Entscheidung ist von beiden Mannschaften kein Einspruch möglich.

Die Zuweisung der Stände muss so erfolgen, dass neben dem Schützen der Heimmannschaft ein Schütze der Gastmannschaft steht. Platzwahl hat die Gastmannschaft. Bei weniger als 6 Ständen, haben im ersten Durchgang die Auswerter zu schießen, dies sind in der Regel die beiden MF, sollte aber einer der beiden Auswerter im zweiten Durchgang schießen, so hat ein anderer Schütze die Auswertung vorzunehmen. Die fehlenden Schützen für den zweiten Durchgang haben 1 Stunde nach der offiziellen Beginnzeit anwesend zu sein.

Für den Sieg werden 2 Punkte vergeben, bei Unentschieden erhalten beide Mannschaften je 1 Punkt. Ein Unentschieden ist bei Ergebnisgleichheit gegeben. Die Erstellung der Tabellen und die Ermittlung der einzelnen Klassensieger erfolgt nach dem Punktesystem. Bei Punktegleichheit entscheidet das bessere Gesamtringergebnis, sollte noch Gleichstand bestehen, entscheiden die zwei Ergebnisse gegeneinander, als letzte Entscheidung wird das Frühjahresergebnis gegeneinander herangezogen.

Ausgenommen sind die Direktwettkämpfe in der 1. und 2. Landesliga für die Vergabe der Siege und Unentschieden sowie der Tabellenstand. Siehe Punkt 19 (Direktwettkampf).

7. Wettkampftermine:

Für die Festlegung des Wettkampftages und der Beginnzeit (Mo.- Fr. nicht vor 18:30 Uhr bzw. nach 20:00 Uhr), ist der Mannschaftsführer bei der Anmeldung verantwortlich. Es braucht sich der Heim- MF während der gesamten Meisterschaft beim Gegner nicht melden, es sei denn, dass es zu einer Verschiebung des angegebenen Termins kommt. In diesen Fall haben die beiden MF unter Einhaltung der Frist (5 Tage vor Wettkampf) einen Neuen Termin zu vereinbaren. Schiesstag und Uhrzeit der einzelnen Mannschaften sind in der Mannschaftsführerliste ersichtlich.

Bei keiner Angabe des Wettkampftages, wird vom Wettkampfleiter automatisch Mittwoch 19:30 Uhr eingetragen!

Tritt eine Mannschaft zum vereinbarten Termin nicht an (Wartezeit 45 Minuten, mit Verständigung eine Stunde), so hat die daran schuldlose Mannschaft die Zuerkennung der Punkte beim Wettkampfleiter zu beantragen. Die Mannschaft braucht ohne Gegner nicht schießen, nur den Wettkampfbericht ausfüllen und absenden. Die Ringzahl wird aus dem Schnitt der drei vorangegangenen bzw. nachfolgenden Ergebnisse der Standardschützen ermittelt.

Tritt eine Heimmannschaft nicht an, muss die Gastmannschaft eine Schriftliche Meldung an den Wettkampfleiter senden um die Tabellen erstellen zu können. Die schuldige Mannschaft wird mit dem Abzug von 2 Punkten bestraft.

Bei wiederholtem nicht Antreten wird die Mannschaft aus dem laufenden Bewerb ausgeschlossen.

8. Verbandsausweis:

Auf Wunsch eines MF ist auch der Verbandsausweis vorzuweisen. Die Namen im Wettkampfausweis sind mit jenem im Wettkampf auf Übereinstimmung zu überprüfen. Bei Feststellung von Abweichungen ist der Wettkampfleiter sofort zu verständigen.

9. Programm:

9.1. Landesliga und 2. Landesliga: 3er Mannschaften a 60 Schuss, Direktwettkampf

9.2. Alle übrigen Klassen 3er Mannschaften a 40 Schuss. Kein Direktwettkampf

9.3. Vorbereitungszeit mit Probeschiessen und Schiesszeiten in allen Klassen.

In allen Klassen: Vorbereitungszeit mit Probeschiessen: 15 Minuten, vorher sind 10 Minuten Standbelegung

Reine Wettkampfschiesszeit auf Scheiben: 60. Schuss = 90 Minuten; 40. Schuss = 60 Minuten

auf Elektronik: 60. Schuss = 75 Minuten; 40. Schuss = 50 Minuten

Gemeinsamer Start zur Vorbereitung und Probeschiessen, gemeinsames Ende bei der Vorbereitung und Probeschiessen,

Gemeinsamer Start zum Wertungsschiessen, wenn notwendig Ansage der letzten 10 bzw. 5 Minuten Schiesszeit und auch Stopp wenn nötig.

9.4. Es wird in allen Klassen der OÖ.MM Luftgewehr auf Zehntelringe geschossen und gewertet.

9.5. Bei Scheiben oder Streifen je Scheibenspiegel ein Schuss.

9.6. Richtlinien für Schützen außerhalb der 1. und 2. Landesliga

Schützen, die außerhalb von Landesligen, ein 60 Schuss- Programm schießen, haben auf folgendes zu achten:

Es muss zuerst das 40 – Schussprogramm in der vorgeschriebenen Zeit erfolgen. Darauf sind die restlichen 20 Schuss in der dazu verbleibenden Zeit zu absolvieren. **Die zusätzlichen 20 Scheiben sind auszuwerten und im Wettkampfbericht einzutragen sowie dem Wettkampfleiter per E Mail oder Whats App zu übermitteln. Die 2 zusätzlichen Serien kann bei einem 40 Schuss Ligaprogramm nur der Wettkampfleiter eingeben. Bei elektronischer Auswertung ist es das gleiche. Es genügt ein Foto bei dem auch das Datum Runde Begegnung zu lesen ist und kann über Whats App übermittelt werden.**

10. Schiessstände:

Die Heimmannschaft ist verantwortlich, dass die Schiessstände den ISSF Regeln entsprechen. Die elektronischen Messsysteme sind erlaubt (z.B. Meyton, Disag oder Sius - Ascor). Voraussetzung: 2, 4 oder 6 Anlagen. Protokoll von beiden MF unterschrieben und wie Scheiben bis nach der Veröffentlichung des Halbzeitberichtes und Endberichtes auf der Homepage des OÖ. Landesschützenverbandes.

11. Scheiben:

11.1 Alle Scheiben stellt die Gastmannschaft zur Verfügung. Die Scheibenbündel bzw. Scheibenstreifen müssen fortlaufend nummeriert sein. Die Scheiben bzw. Scheibenstreifen sind vor Beginn des Wettkampfes mit dem Namen des Schützen zu beschriften. Auf eine einwandfreie Qualität entsprechend den Bestimmungen der ISSF – Regeln ist zu achten. Nummerierte 5er Scheibenstreifen sind in allen Klassen erlaubt. Größe der Fünferstreifen ist 7 x 36 cm. Die beschossenen Scheiben (Scheibenstreifen) sind von der Heimmannschaft 4 Wochen aufzubewahren und dem Wettkampfleiter auf verlangen auszufolgen.

11.2 Verwendet ein Verein elektronische Scheibensysteme (Meyton, Disag usw.) ist folgende Vorgangsweise verbindlich: Die Gastmannschaft braucht zu diesen Vereinen keine Scheiben bzw. Scheibenstreifen mitnehmen. Im Gegenzug sind jedoch diese Mannschaften verpflichtet, beim Rückkampf (kann auch der erste Wettkampf sein) die Scheiben samt Scheibenhalter (Maske) zur Verfügung zu stellen.

11.3 Bei beschossenen Scheiben ist es nicht erlaubt, das Schussloch zu berühren oder zu manipulieren (kratzen). Es ist verboten durch das Schussloch zu blasen um eventuell losen Karton zu entfernen. Bei unsauberen Schusslöchern ist es nur dem Auswerteam zur Auswertung erlaubt lose Kartonreste Wegzublasen oder abzustreifen.

Wenn während des Schiessens oder beim Nachzählen der Ringe (was nicht erlaubt ist) am Schussloch manipuliert wurde und dem Wettkampfleiter gemeldet wird, werden durch den Wettkampfleiter die Scheiben eingezogen überprüft und die manipulierten Schüsse mit zu Null Ringen neu gewertet. Das Regelwerk sieht eine Sperre des Schützen vor.

12. Auswertung:

Die Auswertung erfolgt durch beide MF, oder von MF beauftragten Schützen. Es wird nicht von einer Mannschaft alleine ausgewertet. Alle Scheiben oder Scheibenstreifen sind in einer Richtung in die Maschine einzuführen!

13. Wettkampfbericht:

Der Wettkampfbericht ist entweder ein Ausdruck aus einer elektronischen Anlage oder ein Ausdruck aus dem PC bei Verwendung von Scheiben. Den Wettkampfbericht oder Ausdruck bei elektronischen Anlagen mit Unterschriften hat der Mannschaftsführer der Heimmannschaft bis der Halbzeitbericht oder Endbericht auf der Homepage des OÖ.

Landesschützenverbandes veröffentlicht ist aufzubewahren, bei Verwendung von Scheiben (Streifen) auch diese.

Wettkampfberichte zu versenden ist nicht mehr notwendig, da jede Mannschaft die Ergebnisse in das Programm das auf der Homepage des OÖ. Landesschützenverbandes zum öffnen ist einzugeben. Dies kann auch per Handy erledigt werden. Alle Daten (Tabellen Einzelschnittlisten und Mannschaftsschnittlisten) sind jederzeit über dieses Programm einzusehen.



Sollten Vereine (Mannschaften) nicht in der Lage sein die Daten einzugeben, so muss dem Wettkampfleiter wieder per Mail der Bericht gesendet werden, dieser wird von diesem eingegeben.

Bei Nichteinhaltung wird das Ergebnis mit Null Ringen bei den Standardschützen eingetragen, Punktevergabe erfolgt für beide Mannschaften auch mit Null. (Bei nicht melden von Wettkämpfen auf eine spätere Woche gibt es ein Null zu Null)

Es kann auch der andere Mannschaftsführer bei Problemen den Bericht eingeben oder übermitteln, **beide Mannschaftsführer sind verantwortlich für die Eingabe der Ergebnisse.**

14. Einteilung:

Die Einteilung erfolgt in 6 regionale Gruppen und 7 Klassen:

Gruppen: Li/We Ost Nord West Süd Mitte

Klassen: 1. Landesliga, 2. Landesliga, Bezirksliga, 1. und 2. Klasse, Jugendliga.

Die Einteilung der Gruppen und Klassen kann durch den Wettkampfleiter erweitert oder verringert werden.

15. Klassifizierung:

Der Sieger der 1. Landesliga ist OÖ. Meister für Luftgewehr in der offenen Klasse Mannschaftsmeisterschaft. Die nach dem Punktesystem ermittelten Sieger der einzelnen Klassen sind Klassensieger. Die ersten 3 Mannschaften jeder Klasse (nach Tabellenstand) erhalten je 3 Medaillen und zwar in Gold, Silber und Bronze, weitere Medaillen für Ersatzschützen können auf Kosten der Vereine nachbestellt werden.

16. Auf- und Abstiegsmodus:

Von den Gruppen der 2. Landesliga steigt der Gruppensieger mit dem höchsten Ringschnitt in die 1. Landesliga auf. Der letzte der 1. Landesliga steigt in die zugeordnete 2. Landesliga ab. Die anderen Klassensieger der 2. Landesliga und der vorletzte der 1. Landesliga bestreiten (**wenn es die Situation wegen der Auffüllung der obersten Klasse verlangt**) nach der letzten Runde einen Aufstiegswettkampf (Relegations- Wettkampf). Zeit und Ort bestimmt der Wettkampfleiter.

Der letzte von jeder zweiten Landesliga steigt in die entsprechende Bezirksliga ab, der Bez. Liga Sieger mit dem höchsten Ringergebnis steigt in die zugehörige 2. Landesliga auf. Die anderen Bez. Liga Sieger werden mit dem Vorletzten der 2. Landesliga verglichen. Der höhere Ringschnitt entscheidet. In den anderen Klassen wird in gleicher Weise vorgegangen. Dem Wettkampfleiter ist bei gegebenem Anlass vorbehalten, mehrere Mannschaften einer Klasse aufsteigen bzw. absteigen zu lassen. Alle hier nicht geregelten Punkte entscheidet die WK – Leitung im Sinne einer sportlichen Lösung und den momentanen Gegebenheiten angepasst.

Sollte eine Mannschaft den Aufstieg verweigern oder aus welchen Gründen immer aus den oberen 3 Spielklassen aussteigen, so tritt folgende Regelung in Kraft: Diese Mannschaft kann von den 3 Standartschützen in der darauf folgenden Meisterschaft nur 2 dieser Schützen in einer Mannschaft einsetzen. Der dritte Schütze muss in einer anderen Mannschaft eingeteilt werden. Diese Regelung hat auch bei den Mannschaften die zur Relegation antreten Gültigkeit. Sollte es keine weitere Mannschaft geben, so muss der Schütze pausieren. Bei Ersatzstellung ist darauf zu achten, dass nie mehr als 2 der 3 von den vorjährigen Standartschützen bei einem Wettkampf im Einsatz sind. Bei Nichteinhaltung wird das Ergebnis dem Reglement entsprechend korrigiert. Betrifft es eine Mannschaft bei der auch eine 2. Mannschaft des gleichen Vereines in dieser Klasse eingeteilt ist, so ist es auch nicht erlaubt gegenseitig die Standardschützen auszutauschen. Bei Verweigerung des Aufstieges oder eines freiwilligen Abstieges aus einer Klasse muss der Auszutauschende Schütze aus einer niedrigeren Klasse oder ein Schütze sein der in der vergangenen Saison nicht als Standardschütze tätig war. Bei besonderen Fällen entscheidet die WK – Leitung.

17. Jugendliga:

Bei der Jugendliga werden die Ergebnisse weiterhin von mir eingegeben. Alle wöchentlichen Ergebnisse der Jugendmannschaften werden per Mail bis Samstag 10:00 Uhr zu mir gesendet. Von mir werden die Paarungen zusammengestellt und in das Auswerteprogramm eingegeben um nicht der gegnerischen Mannschaft schon die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Das Ziel der Jugendliga ist, den Jugendlichen zum wettkampfmäßigen Schiessen heranzuführen. Da mit Jugendmannschaften die terminmäßige Abwicklung der Wettkämpfe große Probleme mit sich bringt, werden diese Wettkämpfe als Fernwettkampf ausgetragen (alle Wettkämpfe werden zu Hause geschossen). Es gelten jedoch auch für die Jugendliga alle Punkte der vorliegenden Durchführungsbestimmungen mit folgenden Ergänzungen:

17.1. In den Mannschaften der Jugendliga 2026_2027 können Jugendliche der Jahrgänge 2009 und jünger eingesetzt werden.

17.2. Der MF darf kein **Jungschütze** sein, sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein (siehe Punkt 17.5.).

17.3. Die Scheiben stellt der eigene Verein.

17.4. Die Auswertung ist von 2 Schützen, wovon einer der MF der Jugendligamannschaft ist, durchzuführen.

17.5. Wettkämpfe in der Jugendliga müssen unter Aufsicht von einem Bevollmächtigten des Vereines durchgeführt werden.

17.6. Die Runden sollen schon eine Woche früher geschossen werden, Grund die Jugendmannschaften schießen meistens zum Wochenende. Die Ergebnisse müssen aber spätestens Samstag 10:00 Uhr bei mir eingelangt sein.

18. Direktwettkampf: (Nur 1. und 2. Landesligen)

Die Mannschaftsmeisterschaft wird im direkten Wettkampf Schütze gegen Schütze ausgetragen.

Die Schützen stehen nach der Setzliste am Stand. Der Erstgesetzte gegen den Erstgesetzten der anderen Mannschaft im direkten Duell. Die Paarungen müssen nebeneinander stehen.

z. B.: Stand 1 Schütze 1 Gast geg. Stand 2 Schütze 1 Heim; Stand 3 Schütze 2 Gast geg. Stand 4 Schütze 2 Heim;
Stand 5 Schütze 3 Gast geg. Stand 6 Schütze 3 Heim;

Die Gäste haben wie bisher das Recht die Stände auszusuchen (gerade oder ungerade Stände).

Die Reihung der Schützen erfolgt bei der ersten Runden nach dem Schnitt des Vorjahres.

Wird ein Schütze ohne Vorjahresschnitt eingesetzt, wird er bei der ersten Begegnung auf Platz 3 gesetzt.

Die 3 antretenden Schützen werden jede Runde nach der jeweiligen Setzliste (Schnittliste) gereiht.

Jeder Sieger einer Paarung erhält 2 Punkte, bei Gleichstand einer Paarung wird jedem Schützen 1 Punkt zugeschrieben, der Verlierer der Paarung bekommt keinen Punkt.

Die Ringstärkere Mannschaft erhält auch 2 Punkte. Bei Ringgleichheit je Mannschaft 1 Punkt.

Gewonnen hat die Mannschaft die am Ende nach dem zusammenzählen die meisten Punkte hat, sie bekommt für die Tabelle 2 Mannschaftspunkte als Siegermannschaft. Bei Punktgleichstand (Unentschieden) erhält jede Mannschaft einen Mannschaftspunkt. Die Verlierermannschaft erhält für die Tabelle keinen Punkt.

Sollte eine Mannschaft nur mit 2 Schützen zu den Direktwettkämpfen antreten, werden automatisch 2 Punkte einer ausgetragenen Paarung abgezogen, Es kann damit auch kein Unentschieden erreicht werden.

Die Tabelle wird erstellt:

1. nach den gewonnenen Mannschaftspunkten.
2. den Punkten der Schützenpaarungen und den Punkten der Gesamttranzahl.
3. nach den erreichten Gesamttranzahlen.